

INFORMATIONEN ZUM
STUDIENSCHWERPUNKT
STUDIOTECHNIK und PRODUCING
an der Anton Bruckner Privatuniversität

Anton Bruckner Privatuniversität
Alice-Harnoncourt-Platz 1
A-4040 Linz

Informationen zum Studienschwerpunkt
Studiotechnik und Producing

(1) Inhalt und Profil des Schwerpunkts

Der Schwerpunkt versteht sich als künstlerische Produktionswerkstatt, in der Studierende eigene Produktionen entwickeln, diese im Team erproben und im kontinuierlichen Feedbackprozess reflektieren.

Zentraler Leitgedanke ist, dass die wichtigsten Werkzeuge von Musiker*innen und Produzent*innen das Gehör, die Vorstellungskraft und die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen, sind. Technisches Know-how unterstützt diesen Prozess – entscheidend sind jedoch das Hinhören, das musikalische Empfinden und die Fähigkeit, sich der Musik nicht in den Weg zu stellen. Nicht das teuerste Equipment, sondern Gehör und Geist bestimmen die Qualität der künstlerischen Arbeit.

Der Schwerpunkt basiert auf der kontinuierlichen Arbeit an eigenen Produktionen im Sinne eines Creative Production Labs. Theorie und Praxis sind eng verzahnt: Jede inhaltliche Setzung wird unmittelbar im eigenen Material erprobt, im Plenum diskutiert und iterativ weiterentwickelt.

Die didaktische Progression folgt dabei einer klaren Entwicklungslinie, in der sich Wahrnehmung, Handwerk und künstlerische Entscheidung wechselseitig bedingen:

- Analyse → Deep Listening
Entwicklung eines differenzierten Hörvermögens durch strukturierte Listening Sessions. Historische, ästhetische und technische Kontexte werden erschlossen und bilden die Grundlage für eigene Entscheidungen.
- Studiotechnik → Handwerk
Übersetzung von Wahrnehmung in Handlung: Klangbearbeitung, Mixing, Session Management und Workflow werden am eigenen Material angewendet und verfeinert.
- Aufnahmetechnik → Recording
Erweiterung der Praxis auf die Erzeugung von Material: eigenständige Recording-Situationen, Arbeit mit Raum, Mikrofonierung und Ensemble.
- Musikproduktion → künstlerische Entscheidung
Integration von Analyse, Technik und Recording in einen kohärenten künstlerischen Prozess: Arrangement, Klangkonzept, Producing und kollaborative Arbeit.
- Projektarbeit → Umsetzung
Bündelung aller Kompetenzen in eigenständigen Produktionen, die konzipiert, realisiert, präsentiert und kritisch reflektiert werden.

Diese Progression ist nicht linear, sondern zyklisch organisiert: Analyse, technische Umsetzung und künstlerische Entscheidung greifen in jeder Phase ineinander. Ziel ist die Ausbildung einer eigenständigen künstlerischen Position, die auf Hörkompetenz, Vorstellungskraft und Entscheidungsfähigkeit basiert.

(2) Ziele des Schwerpunkts

Der Schwerpunkt vermittelt künstlerische, technische und analytische Kompetenzen im Bereich zeitgenössischer Musikproduktion. Alle Lehrveranstaltungen sind auf die Entwicklung, Umsetzung und Reflexion von eigenen Produktionen ausgerichtet und verstehen sich bewusst inklusiv und genreoffen – von klassischer Musik über Jazz, Pop und Volksmusik bis hin zu elektronischer und experimenteller Musik

(3) Aufbau und Umfang

Der Schwerpunkt umfasst 16 ECTS-Punkte und erstreckt sich über vier Semester.

Kapazitätsbeschränkung: max. 8 Studierende pro Durchlauf (bei Lehramt max. 4 - 6)

Abhaltung: jährlich

(4) Zulassung und Absolvierung des Schwerpunkts

Zu den detaillierten Kriterien siehe den Punkt „Aufnahmebedingungen“ unter:

<https://www.bruckneruni.ac.at/de/studieren/studienangebot/studien/musik/studienschwerpunkt>

(5) Verortung/Verantwortlichkeit

- Die organisatorische Abwicklung des Schwerpunkts erfolgt durch das JIM. Dies betrifft insbesondere die Anmeldung zum Schwerpunkt, die Zulassungsprüfung und alle administrative Belangen.
- Inhaltliche Informationen sind über das Sekretariat JIM zu erhalten.
- Die Anmeldung zu den einzelnen Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts in bonline ist beim Institut für Jazz und Improvisierte Musik (JIM) angesiedelt.